

Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich 1888 e.V.

RWB auch beim Wanderrudern ganz vorne

Wiesbaden, den 11. Oktober 2016 - Die Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich zeigt sich sportlich gewohnt vielseitig und räumte auch in diesem Jahr wieder bei den Auszeichnungen für die aktivsten hessischen Vereine im Wanderrudern ab. Die RWB sicherte sich sowohl bei den Jugendlichen (4.823 km) als auch in der Gesamtwertung für Vereine mit über 150 Mitgliedern (13.945 km) jeweils die ersten Plätze für die in 2015 am weitesten geruderten Vereine. Die Preise wurden am vergangenen Wochenende im Rahmen des 36. Hessischen Wanderrudertreffens des Hessischen Ruderverbands (HRV) vergeben, zu dem Ruderer aus allen Teilen des Bundeslandes nach Biebrich gereist waren.



Die RWB-Jugendlichen erhielten den Wanderpokal zum fünften Mal in Folge, der Ehrenteller darf deshalb fortan im Trophäenschrank des Vereins verweilen.

Das Wanderrudern ist eine Breitensportliche Ausprägung des Ruderns, bei der längere Strecken außerhalb des eigenen Ruderreviers zurückgelegt werden. Häufig

werden Flüsse, Kanäle oder Seen über mehrere Tage oder Wochen befahren. Dabei wird meist in Bootshäusern der anliegenden Rudervereine übernachtet.



Das Wanderrudern ist altersübergreifend beliebt. Die ältesten Teilnehmer beim Hessischen Wanderrudertreffen waren über 80 Jahre alt, viele der eingefleischten Wanderfahrer legen im Jahr weit über 2.000 km im Boot zurück. Die RWB organisiert jedes Jahr in den Sommerferien mehrwöchige Fahrten für Kinder und Jugendliche, welche die Gruppen schon bis nach Schweden oder Südfrankreich geführt haben. Im vergangenen gehörten der Main, der Neckar, der Wannsee, die Weichsel und die

Lagune von Venedig zu den Zielen der RWB'ler.

Bei der Preisverleihung wies Ulrich Richter, Wanderruderwart im HRV, auch auf die Bedeutung der elektronischen Meldung durchgeführter Wanderfahrten hin.

Viele der heute kleineren Wasserwege sind akut in Gefahr, da sie vielfach keine Bedeutung mehr im Gütertransport haben. Der Bund zieht sich damit zunehmend aus seiner Verantwortung zum Unterhalt zurück. Damit droht nicht nur ein historisches und kulturelles Erbe für immer verloren zu gehen, das vielerorts bereits unter Denkmalschutz steht. Es droht nicht nur das Aus für den Wassersport in den betroffenen Regionen, mehr noch: Die große Chance, diese vielfach einzigartigen Wasserwege als Potenzial für den künftig immer bedeutender werdenden Tourismus zu erschließen und diese Wasserwege damit erneut auch ökonomisch zu nutzen, wird bislang nicht ausreichend gesehen und entsprechend genutzt.

Der Deutsche Ruderverband will mit den jährlich gemeldeten Wanderruderkilometer damit gegenüber der breiten Öffentlichkeit, aber vor allem auch gegenüber den politisch Verantwortlichen im Bund, in den Ländern und Kommunen und auf EU-Ebene deutlich machen, wie dringend erforderlich heutige Entscheidungen zum Erhalt dieser Wasserwege sind, bevor diese für immer verloren gehen.

Natürlich wurde im Rahmen des Wanderrudertreffens auch gerudert:



Eine Tagestour mit sechs gesteuerten Vierern führte die Teilnehmer von Biebrich über 40 km durch das Binger Loch ins romantische Mittelrheintal nach Bacharach –

eine der landschaftlich schönsten Strecken in Deutschland und gleichzeitig eine aufgrund der starken Strömung anspruchsvolle Tour. Am zweiten Tag wurden die Auen zwischen Mainz und Wiesbaden umrundet.



Kontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 171 3847870

desiree.kaiser@rgwb.de

www.rgwb.de

Fotos

Ulla Richter